

Hochwasserschäden

Deichpflege nach alter Art

Bauern regen Einsatz von Schafen an – Land sagt Hilfe zu – Bahn beseitigt letzte Schäden

Halle/MZ/dpa. Sachsen-Anhalts Landesregierung hat eine Anschubfinanzierung für eine effektive Deichpflege in Aussicht gestellt. Ministerpräsident Wolfgang Böhmer (CDU) griff damit bei seinem gestrigen Besuch ehemaliger Flutgebiete im Kreis Wittenberg eine Anregung des Landesbauernverbandes auf. Dessen Präsident Werner Gutzmer hatte vorgeschlagen, dass ebenso wie in den alten Bundesländern auch hierzulande Schäfer mit ihren Herden bei der Deichpflege helfen könnten. Diese traditionelle Methode ist auch von Bewohnern der Flutgebiete in den „MZ vor Ort“ - Foren der vergangenen Tage empfohlen worden.

Die Jahrhundertflut hat in Sachsen-Anhalt mindestens 150 Kilometer Deich beschädigt. 15,8 Kilometer sind im Vorjahr mit Sofortmaßnahmen repariert worden. Insgesamt müssten im Land 1.200 Kilometer Deiche saniert und DIN-gerecht ausgebaut werden, sagte Böhmer. Um das alles in Ordnung zu bringen, seien mindestens zehn Jahre erforderlich. Zur Beseitigung der Flutfolgen ist laut Bauminister Karl-Heinz Daehre (CDU) im Land genug Geld vorhanden. Die staatlichen Förderstellen haben 263 Millionen Euro für private und kommunale Schäden zur Verfügung. Diese Summe könne bei Bedarf aufgestockt werden. Die Deutsche Bahn will bis Jahresende alle Hauptstrecken in den ostdeutschen Überschwemmungsgebieten wieder befahrbar machen. Zum Fahrplanwechsel im Dezember würden auf alle wichtigen Strecken in Sachsen und Sachsen-Anhalt wieder die Züge rollen, kündigte der Vorstandsvorsitzende der Deutschen Bahn, Hartmut Mehdorn, gestern im sächsischen Tharandt an. Bereits zum Monatsende soll die Haupttrasse Leipzig-Dresden wieder zweigleisig befahrbar sein.

Mitteldeutsche Zeitung, 15.August 2003